

Inhalt

Einleitung und Überblick.....	13
1. Arbeitsprobleme oder das Misslingen von Selbstregulation beim Lernen: Konzept, Diagnostik und Bedeutung für den Lernerfolg.....	25
1.1 Die zentrale Rolle von Lernstrategien in Theorie und Forschung selbstregulierten Lernens.....	25
1.2 Zur Notwendigkeit einer lernstrategie-unabhängigen Konzeptualisierung von gelingender/misslingender Selbstregulation.....	28
1.3 Woran den Erfolg von Selbstregulation beim Lernen bemessen? Der eigene Ansatz und seine Implikationen.....	32
1.4 Über die Schwierigkeiten, den verhaltensimmanenten Erfolg als eigenständige Betrachtungsebene wahrzunehmen.....	38
1.5 Nähere Betrachtung ausgewählter Konstrukte im Bereich selbstregulativen Verhaltens.....	42
1.5.1 Anstrengung und Konzentration.....	42
1.5.2 Belohnungsaufschub.....	44
1.5.3 Prokrastination.....	46
1.5.4 Selbstwirksamkeit für selbstreguliertes Lernen.....	50
1.5.5 Handlungs- vs. Lageorientierung.....	52
1.5.6 Funktionskomponenten des Willens.....	55
1.6 Affektregulation und selbstreguliertes Lernen.....	61
1.7 Der verhaltensimmanente Erfolg von Selbstregulation beim Lernen: Einige Überlegungen zu möglichen Indikatoren in vorliegenden Untersuchungen.....	64
1.8 Gelingen/Misslingen von Selbstregulation und Lernerfolg: Ergebnisse vorliegender Studien.....	69
1.8.1 Befunde aus Primärstudien.....	69
1.8.2 Befunde im Spiegel von Metaanalysen.....	76
1.9 Anliegen und Fragestellungen.....	80
1.10 Methode (Studie 2 und Studie 3).....	81
1.10.1 Entwicklung des Inventars zum Selbstregulierten Lernen – Teil „Arbeitsprobleme“ (ISL–AP).....	81
1.10.2 Stichproben und Durchführung der Untersuchungen.....	85
1.10.3 Erhebung des Studienerfolgs und Bildung von Noten-Untergruppen.....	86
1.11 Ergebnisse.....	88
1.11.1 Bereichsspezifische Analysen der Dimensionalität des ISL–AP.....	88
1.11.2 Zur bereichsübergreifenden Stabilität der gefundenen Dimensionen.....	97
1.11.3 Skalenbildung und Kennwerte der Skalen zu Selbstregulationsproblemen.....	99
1.11.4 Zusammenhänge zwischen den Selbstregulationsproblemen sowie „Sekundärfaktoren“.....	101
1.11.5 Studienfachgruppen- und Geschlechtsunterschiede.....	106

1.11.6	Hintergrundinformationen zu den Maßen des Studienerfolgs	109
1.11.7	Selbstregulationsprobleme und Studienerfolg.....	110
1.12	Diskussion	121
1.13	Zusammenfassung	129
2.	Lernstrategien erneut betrachtet: Zur (Re-)Klassifikation von Lernstrategien und zu den Beziehungen zwischen Lernstrategien und Selbstregulationsproblemen.....	133
2.1	Ansätze zur Klassifikation von Lernstrategien.....	133
2.2	Über die Schwierigkeiten der Einteilung in kognitive, metakognitive und ressourcenbezogene Strategien.....	135
2.3	Welches Klassifikationsprinzip zugrundelegen? Vorschlag für eine veränderte Lernstrategie-Taxonomie	140
2.4	Lernstrategien und Gelingen/Misslingen von Selbstregulation: Ergebnisse vorliegender Studien	142
2.5	Anliegen und Fragestellungen.....	149
2.6	Methode.....	150
2.6.1	Entwicklung des Inventars zum Selbstregulierten Lernen – Teil „Lernstrategien“ (ISL–LS) sowie erste Studien (Studie 1 und Studie 2).....	150
2.6.2	Hauptuntersuchung (Studie 3a): Stichprobe, Durchführung, Instrumentarium	152
2.7	Ergebnisse	153
2.7.1	Bereichsspezifische Analysen der Dimensionalität des ISL–LS.....	153
2.7.2	Eine erste Überprüfung der bereichsspezifischen Strategiemodelle und ein Exkurs zu Möglichkeiten der Modellverbesserung.....	159
2.7.3	Zur bereichsübergreifenden Stabilität der gefundenen Dimensionen	165
2.7.4	Skalenbildung und Kennwerte der Lernstrategie-Skalen.....	168
2.7.5	Zusammenhänge zwischen den Lernstrategien sowie „Sekundärfaktoren“.....	169
2.7.6	Studienfachgruppen- und Geschlechtsunterschiede.....	171
2.7.7	Zur faktoriellen Trennbarkeit von Lernstrategien und Selbstregulationsproblemen	175
2.7.8	Lernstrategien und Selbstregulationsprobleme oder die Suche nach anforderungsspezifischen Lernstrategien	177
2.8	Diskussion	187
2.9	Zusammenfassung.....	198
3.	Lernstrategien und Lernerfolg: Welchen Beitrag leisten Selbstregulationsprobleme zur Klärung offener Fragen?	201
3.1	Lernstrategien und Lernerfolg: Skizzierung der Befundlage und Erklärungsansätze für enttäuschende Ergebnisse.....	201
3.2	Zur möglichen Rolle von Selbstregulationsproblemen im Konzert von Lernstrategien und Lernerfolg.....	208
3.3	Fragestellungen	210
3.4	Methode (Studie 3a).....	212
3.5	Ergebnisse	212
3.5.1	Zur Bedeutung von Lernstrategien für den Lernerfolg: Was sagen die eigenen Daten?	212

3.5.2	Lernstrategien und Lernerfolg: Das Gelingen/Misslingen der Selbstregulation mit ins Boot holen	215
3.6	Diskussion	227
3.7	Zusammenfassung	232
4.	Intrinsische und/oder extrinsische Lernmotivation: Welche Bedeutung haben verschiedene Formen der Lernmotivation für Selbstregulation und Lernerfolg?	235
4.1	Lernmotivation: Historie und Begriffsverständnis	235
4.2	Lernmotivation als „unabhängige Variable“: Zum Stand der Forschung zu den hier interessierenden Variablen	237
4.2.1	Lernmotivation und Lernerfolg	237
4.2.2	Lernmotivation und Gelingen/Misslingen von Selbstregulation	249
4.2.3	Versuch einer Zusammenfassung	256
4.2.4	Lernzielorientierung als Bedingung von intrinsischer Motivation	258
4.3	Kritische Betrachtung von Konzepten und Erfassungsmethoden der Lernmotivation	259
4.4	Wie der Vielfalt möglicher Beweggründe zu lernen gerecht werden und wie einen Bias zu(un)gunsten bestimmter Motivationsformen verhindern? Der eigene Untersuchungsansatz	267
4.5	Anliegen und Fragestellungen	269
4.6	Methode (Studie 3b)	272
4.6.1	Entwicklung des Inventars zum Selbstregulierten Lernen – Teil „Lernmotivation“ (ISL–LM)	272
4.6.2	Stichprobe, Durchführung, Instrumentarium	273
4.7	Ergebnisse	273
4.7.1	Analyse der Dimensionalität des ISL–LM: Die Motivationsdimensionen im Spiegel der variierten Parameter	273
4.7.2	Skalenbildung und Kennwerte der Lernmotivations-Skalen	276
4.7.3	Zusammenhänge zwischen den Lernmotivationsformen sowie „Sekundärfaktoren“	277
4.7.4	Studienfachgruppen- und Geschlechtsunterschiede	278
4.7.5	Lernmotivation und Selbstregulationsprobleme oder welche Motivationsformen sind der Selbstregulation „dienlich“?	280
4.7.6	Lernmotivation und Studienerfolg oder welche Motivationsformen sind „erfolgversprechend“?	289
4.7.7	Lernmotivation und Selbstregulationsprobleme sowie Studienerfolg	292
4.8	Diskussion	295
4.8.1	Ausgangspunkt und die hier unterschiedenen Formen der Lernmotivation	295
4.8.2	Lernmotivation und Zurechtkommen im Studium	301
4.8.3	Die Metaanalyse von Hulleman et al. (2010) und Vergleich in Betrachtungsweise, Vorgehen und Ergebnissen mit der eigenen Arbeit	308
4.9	Zusammenfassung	314

5.	Lernmotivation und selbstreguliertes Lernen:	
	Zur Rolle von Moderator- und Mediatoreffekten	320
5.1	Verschiedene Formen der Lernmotivation: Jede ein Einzelkämpfer?.....	320
5.2	Zur Untersuchung interaktiver Effekte.....	323
5.3	Lernmotivation und Lernerfolg: Auf der Suche nach vermittelnden Variablen	324
5.4	Fragestellungen	330
5.5	Methode (Studie 3b).....	332
5.6	Ergebnisse	332
5.6.1	Sind bestimmte Formen der Lernmotivation nicht kompatibel?.....	332
5.6.2	Zur Frage der Interaktion zwischen verschiedenen Formen der Lernmotivation.....	332
5.6.3	Die Rolle von Selbstregulationsproblemen im Kontext von Lernmotivation und Lernerfolg.....	337
5.7	Diskussion	344
5.8	Zusammenfassung.....	349
6.	Wenn ich will, dann kann ich: Zur Realisierbarkeit extremer Vorsätze beim Lernen	352
6.1	Den Einsatz beim Lernen maximieren oder minimieren können: Zwei besondere Formen der „Willensstärke“.....	352
6.2	Sichtung der Literatur: Auf der Suche nach Extremaussagen.....	355
6.3	Anliegen, Fragestellungen, Hypothesen.....	362
6.4	Methode (Studie 4).....	365
6.4.1	Stichprobe und Durchführung.....	365
6.4.2	Instrumentarium	366
6.5	Ergebnisse	368
6.5.1	Bereichsspezifische Analysen der Dimensionalität des ISL–MinMax.....	368
6.5.2	Zur bereichsübergreifenden Stabilität der gefundenen Dimensionen im Kontext von Arbeitszeit- und Arbeitseffektivitätsproblemen	369
6.5.3	Skalenbildung und Kennwerte der Variablen zum Arbeitseinsatz	371
6.5.4	Zusammenhänge zwischen den Fähigkeiten und Gewohnheiten beim Arbeitseinsatz	372
6.5.5	Geschlechtsunterschiede	373
6.5.6	Hintergrundinformationen zu den weiteren Variablen	373
6.5.7	Abhängigkeit von der Nähe zu Prüfungen	375
6.5.8	Selbstregulationsprobleme und die beiden Formen der Maximierung und Minimierung des Einsatzes	375
6.5.9	Arbeitseinsatz und Erleben von Beeinträchtigung durch Probleme mit dem selbstständigen Lernen sowie Studienerfolg.....	382
6.5.10	Zur vermittelnden Funktion von Arbeitszeit- und Arbeitseffektivitätsproblemen	384
6.6	Diskussion	392
6.7	Zusammenfassung.....	398

7.	Wie Studierende sich zum Lernen bewegen: Strategien der Selbstmotivierung und deren Bedeutung für verschiedene Aspekte selbstregulierten Lernens.....	401
7.1	„A view that takes the motivated student as a starting point is a biased view“: Zur Historie der Thematik.....	401
7.2	Strategien der Selbstmotivierung im Spiegel theoretischer Übersichten	404
7.3	Konzeptuelle Grundlagen.....	407
7.4	Verfahren zur Messung von Selbstmotivierungsstrategien	409
7.5	Anliegen, Vorgehen, Fragestellungen.....	415
7.6	Offene Befragung (Studie 5).....	416
7.6.1	Hintergrund	416
7.6.2	Methode.....	417
7.6.3	Ergebnisse	419
7.7	Hauptuntersuchung (Studie 6).....	424
7.7.1	Methode.....	424
7.7.2	Ergebnisse	426
7.8	Anschlussstudie (Studie 7)	445
7.8.1	Anliegen	445
7.8.2	Methode.....	446
7.8.3	Ergebnisse	447
7.9	„Sich Arbeitsziele klar machen“ und „sich Angst machen“: Zum Zusammenspiel zweier Selbstmotivierungsstrategien im Hinblick auf das Gelingen von Selbstregulation (Daten von Studie 6).....	462
7.10	Diskussion der drei Studien.....	463
7.10.1	Ausgangspunkt und Entwicklung eines Verfahrens zur Erfassung von Selbstmotivierungsstrategien.....	463
7.10.2	Vergleich mit den Strategiekonzeptionen in der theoretischen Darstellung von Wolters (2003b) sowie im Fragebogen von Wolters (1999) bzw. Schwinger et al. (2007).....	467
7.10.3	Selbstmotivierungsstrategien im Beziehungsgefüge der im Weiteren erfassten Variablen	471
7.11	Zusammenfassung.....	477
8	Zusammenfassende Diskussion	483
8.1	Einordnung der Arbeit.....	483
8.2	Rücklauf- und Bereitschaftsquoten in den durchgeführten Studien.....	486
8.3	Zur Erhebung der interessierenden Variablen	488
8.3.1	Die Struktur der entwickelten Verfahren vor dem Hintergrund theoretischer (Vor-)Überlegungen	488
8.3.2	Die Messung des Studienerfolgs	498
8.4	Gelingen/Misslingen von Selbstregulation als „abhängige Variable“	500
8.4.1	Zur Bedeutung von Lernstrategien und Lernmotivationsformen.....	500
8.4.2	Zur Bedeutung von Selbstmotivierungsstrategien	507
8.4.3	Vergleich von Selbstmotivierungsstrategien mit Lernstrategien und Lernmotivationsformen	508
8.5	Studienerfolg als „abhängige Variable“	512

8.5.1	Zur Bedeutung von Lernstrategien, Lernmotivationsformen und Selbstmotivierungsstrategien.....	512
8.5.2	Zur Bedeutung von Selbstregulationsproblemen sowie von besonderen Fähigkeiten und Gewohnheiten beim Arbeitseinsatz.....	516
8.5.3	Selbsteingeschätzter Studienerfolg vs. Noten	517
8.5.4	Gelingen/Misslingen von Selbstregulation im Kontext etablierter Konzepte selbstregulierten Lernens	518
9	Grenzen und Perspektiven, forschungshistorische und forschungsmethodische Zusammenhänge.....	526
9.1	Arbeitsprobleme als Schwierigkeiten, Intentionen zu realisieren	526
9.2	Vom unterschiedlichen Stellenwert von Intentionen in der bisherigen Forschung zu Konzentrationsschwierigkeiten und Aufschubverhalten.....	529
9.3	Zur Multifunktionalität von strategischem Verhalten	534
9.4	Zum ungeklärten Verhältnis von <i>Selbstmotivierung</i> und <i>Lernmotivation</i>	537
9.5	Lernmotivation und Selbstbestimmung.....	539
9.6	Log-Daten in der Feldforschung: Chancen und Risiken	542
9.7	Ausblick.....	544
	Literatur	550